

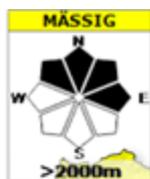
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 25 vom Montag 13. Januar 2014**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48 h

IN DER NACHT ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

LAWINENGEFAHR

Gefahrenstufe 2 mässig in ganz Südtirol. Die Hauptgefahrenstellen findet man an Steilhängen von NW über N bis E oberhalb von ca. 2000 m. Eine Lawinenauslösung ist allgemein nur bei großer Zusatzbelastung in einigen Steilhängen möglich.

ALLGEMEINE SITUATION

Mit 80-120 cm Schnee liegt die Schneehöhe in Südtirols Bergen über dem langjährigen Durchschnitt. In den meisten Hängen hat sich der Schnee gut verfestigt und gesetzt und die Neigung zur möglichen Bruchfortpflanzung ist gering. Nur die 20-40 cm dicke bodennahe Schicht aus großen, kantigen Kristallen bleibt weiterhin ein kritischer Punkt. Übergänge von wenig zu viel Schnee und Geländekanten sind Orte wo vereinzelt Lawinen ausgelöst werden können. Allgemein ist die Schneeoberfläche pulvrig, nur an den sonnenexponierten Hängen hat sich ein nicht tragfähiger Schmelzharschdeckel gebildet.

TENDENZ

Wetter: In der Nacht auf Dienstag beginnt es von W zu schneien. Am Dienstag verbreitet Schneefall, zum Teil auch intensiv. Am Mittwoch Vormittag klingt der Schneefall ab und von W kommt die Sonne zum Zug. Bis Mittwoch sind bei starkem SW-S-Wind 15-30 cm Neuschnee zu erwarten. Die Temperaturen gehen zurück, auf 2000 m ca. -4° , auf 3000 m um -9° . Am Mittwoch lässt der Wind nach, die Temperaturen bleiben gleich.

Lawinengefahr: Der Neuschnee fällt auf eine pulvrige Altschneeoberfläche, zum Teil hat sich auf ihr auch Oberflächenreif gebildet. Die Bindung des Neuschnees und auch der sich neu bildenden Tribschneepakete zur Altschneedecke ist schwach. In den Gebieten mit dem größten Neuschneezuwachs sind auch spontane Lawinen aus dem frisch gefallenen Schnee möglich, die auf ihrer Sturzbahn eine Überbelastung für die Altschneedecke darstellen und damit einen Bruch der bodennahen Schwachschichten verursachen können. Die Lawinengefahr steigt in allen Zonen auf STUFE 3, ERHEBLICH. Am Mittwoch bleibt die Lawinengefahr unverändert, damit ist Vorsicht in der Routenwahl zu empfehlen, da die Auslösung von Lawinen speziell im nordexponierten Gelände oberhalb von 1800 m schon durch geringe Zusatzbelastung möglich ist.

Dienstag



Mittwoch

